

Von den Garten-Profis im
Verband Wohneigentum

gartenberatung.de

Umgang mit **Regenwasser**



VERBAND **WOHNEIGENTUM**



Regen kommt frei Haus – eine Ressource, die vom Himmel fällt! Das Wasser kommt jedoch nicht immer so, wie man's braucht. Starke Regenfälle und längere Trockenzeiten häufen sich im Klimawandel. Immer mehr Flächen werden bebaut und versiegelt, der so genannte Starkregen wird von der Kanalisation nicht aufgenommen, das Wasser steht im Keller. Bei Trockenheit hingegen überlegt sich mancher Gartenbesitzer, ob er seinen Rasen weiterhin mit teurem Trinkwasser wässern will. Jedes Wasser verursacht Kosten. Was kann der Haus- und Gartenbesitzer tun?

Kosten senken

Das Entsorgen von Wasser durch die Kanalisation muss über Abwassergebühren vom Grundstückseigentümer bezahlt werden. In der Regel muss die Kommune, so die Rechtsprechung, die Gebühr für Schmutz- und für Regenwasser splitten. Für Schmutzwasser gilt ein modifizierter Frischwassermaßstab, während das Niederschlagswasser nach den befestigten Grundstücksflächen berechnet wird. Wird das Regenwasser auf dem Grundstück selbst bewirtschaftet, fällt die Rechnung niedriger aus. Entsiegelung, Regenwassernutzung und

Regenwasserversickerung vor Ort sind ein Beitrag zur Hochwasservorsorge – das wird honoriert. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Kommune! Für die Nutzung von Frischwasser im Garten sollte ein separater Zähler für den Außenwasserhahn installiert werden. Im Übrigen kann durch die Nutzung des Regenwassers der Verbrauch von Trinkwasser für den Garten, aber auch im Haus für Toilettenspülung oder Waschmaschine nach Einbau einer Regenwasseranlage, dauerhaft reduziert werden. Auch das spart bares Geld.

Bewirtschaften statt Entsorgen

Früher ging es darum, Regenwasser möglichst schnell in Bäche und Flüsse abzuleiten. Flächen, auf denen sich Regenwasser sammeln und versickern kann, werden knapper, da Wohn- und Gewerbeansiedlung nebst Infrastruktur weiterhin zunehmen. Zu den versiegelten Flächen zählen auch die Straßen, Zufahrten, Höfe sowie Wege und Plätze auf den Grundstücken rund ums Haus – im Einzelfall wenig, doch die Masse macht's. Die katastrophalen Auswirkungen starker Regenfälle wie Überflutung und Unterspülung bebauter Grundstücke und Straßen kennt jeder.

Bewirtschaften heißt

- ✓ Regenwasser möglichst dort versickern lassen, wo es anfällt.
- ✓ Rückhalt des Regenwassers vor Ort.
- ✓ Regenwasser speichern zur Verwendung in Haus und Garten.

Durch diese Maßnahmen

- ✓ werden natürliche Wasserkreisläufe erhalten.
- ✓ wird Hochwasser vorgebeugt.
- ✓ wird durch Verdunstung das Kleinklima positiv beeinflusst.
- ✓ wird der Trinkwasserverbrauch reduziert.
- ✓ wird die Kanalisation entlastet und können Abwasserkosten eingespart werden.



Lösungen für Haus und Garten

Hauseigentümer haben eine Reihe von Möglichkeiten für die Bewirtschaftung von Regenwasser.

Wasser sammeln

Wassertonnen sind die einfachste Lösung. Hier wird Regenwasser gespeichert und nach Bedarf zum Wässern im Garten genutzt. Es gibt Wassertonnen von einem Fassungsvermögen bis 1.000 Liter. Zisternen sind eine effektive Methode zur Speicherung größerer Wassermengen. Das anfallende Dachwasser wird dabei durch einen Filter in einen unter der Erde liegenden Behälter geleitet. Man benötigt einen Überlauf zum Abwasserkanal oder zu einer Versickerung. Planen Sie bei Neu- oder Umbau Ihres Hauses gegebenenfalls eine Zisterne, einschließlich Leitungen sowie Versickerung gleich mit ein, ebenso eine Regenwasseranlage für die Wassernutzung im Haus. Je nach Abwassergebührenordnung werden diese Speicherformen angerechnet, wenn bestimmte technische Voraussetzungen gegeben sind. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Kommune.

Versickerung

Bei einer Mulden- oder Flächenversickerung wird das Regenwasser auf eine belebte, das heißt begrünte Bodenschicht geleitet. Das Wasser wird auf dem Weg ins Grundwasser durch die Bodenschichten gereinigt. In diesen Sickermulden kann ein Kleinbiotop mit einer eigenen Pflanzen- und Tierwelt entstehen. Voraussetzung ist ein durchlässiger Boden, was durch einen Bodentest ermittelt werden sollte. Die Mulden müssen eine genügende Größe haben und ausreichend entfernt von Haus und Garage sein!

Ist eine flächenhafte Versickerung nicht möglich, kann eine linienförmige Versickerung über Rigolen (Sickerrohre) oder eine punktuelle Versickerung über einen Sickerschacht erfolgen. Nachteilig bei diesen beiden Verfahren ist die geringe Reinigung durch die größere Nähe zum Grundwasser. Daher schließen manche Kommunen diese Methode in ihrem Gebiet aus.

Experten-Tipp

Auch wenn es sich „nur“ um Regenwasser handelt, das im Garten versickern soll: Versickerungsanlagen sind mit Sorgfalt auszuführen und regelmäßig zu warten, um Störungen oder Beeinträchtigungen, z. B. Wasserschäden an Gebäuden, zu vermeiden.

Entsiegelung

Wasserdurchlässige Beläge gibt es in verschiedensten Ausführungen: Kies und Splitt, Rasenfugenpflaster, Betonporenbeton (Drainpflaster), Rasengitterstein, Holzdecks etc.

Vor dem Verlegen sind auch hier die Durchlässigkeit des Untergrunds und die Flächenbelastung zu prüfen. Diese Flächen dürfen keiner starken Verschmutzung ausgesetzt sein, da sich sonst die Fugen oder Poren zusetzen können und die Durchlässigkeit reduziert wird.

Dachbegrünung

Bei Dachbegrünung ist zu wählen zwischen einer Extensivbegrünung mit Mauerpfefferarten (bei ca. 5 cm Substratstärke) oder einer Intensivbegrünung für Sträucher oder gar Bäume (bei mindestens 25 cm Substratstärke). Meist kommt für die Dächer von Nebengebäuden eine Extensivbegrünung in Frage. Gerade Garagen, Gartenhäuser, auch Vordächer lassen sich auf diese Weise recht einfach begrünen. Da die Gewichtsbelastung jedoch erheblich sein kann, muss vorab die Statik abgeklärt werden.

Extensivbegrünung ist pflegeleicht, hält bis zu 60 Prozent des Regenwassers zurück und verbessert durch Verdunstung das Kleinklima. Außerdem schafft sie neuen Lebensraum für viele Insektenarten.



Kurz-Check Regenwasser

- ✔ Wasser sammeln in Tonnen und Zisternen
- ✔ Versickerung in Mulden oder Rigolen
- ✔ Entsiegeln von Zufahrten und Plätzen mit durchlässigem Material
- ✔ Extensive Dachbegrünung für Kleinklima, Insekten und Pflanzenwelt
- ✔ Fragen Sie Ihre Kommune nach Förderung von Maßnahmen!

Fragen zu Gartenthemen

www.gartenberatung.de

Sprechen Sie uns an!

Verband Wohneigentum e.V.
Oberer Lindweg 2
53129 Bonn



Telefon 0228 60468-20

E-Mail bund@verband-wohneigentum.de

Internet www.verband-wohneigentum.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort: